

# Studienkommissionen

## StuKo MB/WI

Bericht aus der Studienkommission Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau. Die letzten zwei Jahre waren, gemessen an den turbulenten Sitzungen der Jahre zuvor, bei denen der neue Studienplan erstellt worden ist, eher ruhig.

Im wesentlichen wurden neue Lehrveranstaltungen in Wahlkatalogen und Übergangsbestimmungen besprochen. Selbstverständlich waren auch immer wieder abgelehnte Fächertauschansuchen Gegenstand hitziger Debatten.

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß sich die Professoren ständig bemühen, den neuen Studienplan dem alten anzugleichen. So wird seitens der Professoren immer wieder gerne argumentiert, sich doch bei Fächertauschansuchen nach altem Studienplan am neuen zu orientieren, bzw. bei Aufnahme von Lehrveranstaltungen in den neuen Studienplan doch die Kontinuität gemäß dem alten zu wahren und keine neuen Experimente zu starten.

Bezüglich Fächertauschansuchen ist zu erwähnen, daß manche Kollegen das geniale Talent besitzen, aus allen Möglichkeiten hinauszutauschender Fächer ausgerechnet jene zu wählen, die von Mitgliedern der Studienkommission betreut werden. Dies erhöht zwar die Chance, den Tausch genehmigt zu bekommen, nicht, verursacht aber bei einer allfälligen Berufung eine Sitzungsverlängerung von mindestens einer Stunde.

Trotzdem läßt sich bei Berufungen tendenziell feststellen, daß

bis auf wenige Ausnahmen ein gut argumentierter Fächertausch selbst bei den Professoren Gehör findet und der Berufung auch stattgegeben wird.

Eine dieser Ausnahmen wollen wir hier aber doch schildern, da sie unseres Erachtens doch eine richtungweisende Komponente besitzt:

Kollege MMK, dem die Schlagworte von der Internationalität der Universitäten noch in guter Erinnerung war, beging einen folgenschweren Fehler. Er glaubte doch tatsächlich, daß eine Sprachausbildung heutzutage ein unabdingbarer Bestandteil einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung sei. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, beschloß er ein diesbezügliches Fächertauschansuchen einzureichen. Sollte Euch das logischerscheinen, dann lest bitte genau weiter.

Das Ansuchen wurde in erster Instanz vom neuen Vorsitzenden Prof. Suter abgelehnt. Kollege MMK konnte dies nicht glauben und reichte Berufung ein.

Immer noch logisch?

Bei der darauf folgenden STUKO-Sitzung kam Paragraph 1 ins Spiel. (Der Vorsitzende hat immer Recht. Anm. der Redaktion). Von unserer Seite wurde vehement darauf plädiert, doch den Paragraphen 2 zur Anwendung zu bringen (Sollte der Vorsitzende.... Anm. der Redaktion), was aber Professoren und Assistenten zu vereiteln wußten. - Logo?

Es kam wie es kommen mußte: Entgegen der sonstigen Argumentationslinie wurde die

Ablehnung damit begründet, daß man sich beim alten Studienplan am alten zu orientieren habe, und das Argument, daß man im neuen Studienplan weniger Wirtschaft als MMK zu absolvieren hat, wurde einfach unter den Tisch gekehrt.

Um unsere Verwirrung vollständig zu machen, fiel auch unser Argument, daß MMK nach Alt doch das Recht zu diesem Tausch habe, mit der Begründung, daß es nach Neu ja zu einer Sprachausbildung, die 15 Stunden freie Wahlfächer gibt, und daher nach Alt dieser Tausch gar nicht von Nöten ist, weil man sich schließlich auch beim Alten am Neuen zu orientieren habe (s.o.), unter den vielzitierten Tisch. - Alles klar?

Conclusio: Bleibt bei zukünftigen Fächertauschansuchen immer streng logisch!

Ein weiteres Problem, das in jüngster Vergangenheit aufgetaucht ist, betrifft die Übergangsbestimmungen, genauer gesagt, die Mehrstundenanrechnung aus dem ersten Abschnitt bei Wechsel auf den neuen Studienplan vor der Ablegung der ersten Diplomprüfung.

Diesbezüglich kam es zu folgendem Sachverhalt:

In den Jahren 1992/93 und 1993/94 wurde all jenen Kollegen, die sich vor der Ablegung der ersten Diplomprüfung der neuen Studienordnung unterwerfen, die Anrechnung der Mehrstunden aus dem alten Studienplan zugesichert.

Diese Anrechnung ist in der STUKO-Sitzung im Juni 1994 aus den Übergangsbestimmun-

gen herausgefallen. Die Veröffentlichung erfolgte im Studienführer 1994/95 und sollte unserer Ansicht nach auch erst ab der Veröffentlichung in Kraft treten.

Im Gegensatz dazu hat Dipl.Ing. Russ, der für diese Anrechnung zuständig ist, den Juni-Beschluß als rückwirkend ausgelegt. Dies führte auch zu einer Nichtanrechnung bei all jenen, die vor der STUKO-Sitzung übergetreten sind.

Da uns dieses Vorgehen in keinsten Weise richtig erscheint, haben wir für die nächste STUKO-Sitzung am 19. Juni 1995 einen Tagesordnungspunkt eingereicht, unter dem dieses Problem aus der Welt geschafft werden sollte.

In diesem Sinne teilen wir allen Kollegen, die bis zur nächsten Sitzung die Anrechnung einreichen wollten, mit, daß sie mit diesem Vorhaben bis nach der Sitzung warten sollten.

All jene Kollegen, welche trotz neuer Regelung nach Erscheinen des Studienführers 1994/95 noch übergetreten sind ohne die erste Diplomprüfung vorher abgeschlossen zu haben, ersuchen wir, sich bei der Studienrichtungsvertretung MB/WI zu melden (Burkhard Jäger, Tel: 835766; Gerhard Lippitsch, Tel: 366354; Jürgen Meinhart, Tel: 951853).

Deine  
Studienrichtungsvertretung !

## STUKO VT

*Aus der Studienkommission  
Verfahrenstechnik berichtet  
Ulrich Wieltsh.*

Der Antrag von Prof. Staudinger, daß die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung Festigkeitslehre Voraussetzung für die Belegung der LV Maschinenbau-Grundausbildung sein soll, wurde auf unser Betreiben hin abgelehnt. Sollte es in Zukunft mehr als 100 Anmeldungen zur Mb-Grundausbildung geben, so werden aber jene Studierende, die Festigkeitslehre bereits bestanden haben, bevorzugt aufgenommen. Die Mb-Grundausbildung soll außerdem ganzjährig abgehalten werden, um dem großen Andrang der Studierenden gerecht zu werden.

Ab dem Studienjahr 1995 / 96 wird auf Betreiben von Prof. Staudinger die neue LV „PC-Training“ im Umfang von 2 SWS in alle Wahlfachpläne unserer Studienrichtung aufgenommen.

Ab diesem Sommersemester sollen im Studienplan „Apparatebau und Mechan. VT“ die neuen LVs „Kommunikationstechnik (KT) I und II“ im Umfang von je 2 SWS angeboten werden. Diese LVs mit beschränkter Teilnehmerzahl (24 für KT I und 12 für KT II, Anmeldungen an der Abteilung für „Apparatebau und Mechan. VT“) sollen von der Militärakademie, die solche Seminare seit Jahren erfolgreich für die Wirtschaft anbietet, durchgeführt werden. Über die

Art der Finanzierung wird zur Zeit noch diskutiert, dieses Problem dürfte aber in der nächsten Zeit gelöst werden.

Da durch die Implementierung des neuen Universitätsorganisationsgesetzes die akademischen Funktionäre, die sich zur Zeit im Amt befinden, in diesem bleiben, bis alle Funktionäre des neuen Gesetzes gewählt sind (Rektor bleibt weiterhin Rektor, Dekan bleibt Dekan), wird Prof. Staudinger auch in den nächsten 1 bis 2 Jahren das Amt des STUKO-Vorsitzenden bekleiden.

Zur Erinnerung: Wird ein Fächertausch abgelehnt, gibt es die Möglichkeit, bei der STUKO Berufung einzulegen.

## Zwei Jahre StuKo Mb !

*Friedrich Deininger zieht vorläufige Bilanz.*

Kurz vor meiner Wahl in die Studienkommission für Maschinenbau gab es einen großen Umbruch. Nachdem Prof. Jericha nach einer langen und erfolgreichen Periode den Rücktritt als Vorsitzender, und

gleichzeitig den Ausstieg aus der StuKo bekannt gab, wurde ein neues 'Team' in die Kommission entsandt.

Nunmehr waren die Professoren durch aO.-Univ.-Prof. Gerhard Taucar (Vorsitzender-stellvertreter und Schriftführer), O.-Univ.-Prof. Horst Cerjak und O.-Univ.-Prof. Walter Gretler vertreten. Von den Assistenten wurde Dr. Wolfgang Streicher,

Doz. Peter DeJaeger (Vorsitzender) und Doz. Hermann-Peter Pirker entsandt. Die Studenten wurden durch Christian Grad, Katharina Blaickner und meine Wenigkeit vertreten.

Nachdem also der 'NEUE' Studienplan mit einigen Schwierigkeiten angelaufen war, kamen während der letzten Zeit immer mehr Probleme bei der 'Umrechnung' zwischen altem

und neuem Plan. Da es manchmal etwas unterschiedliche Auffassungen über die Übergangsbestimmungen gibt, kommt es immer wieder zu Diskussionen und Gesprächen, so daß oft eine für alle Teile tragbare Lösung zustande kommt. Ich erinnere nur daran, daß z.B. anfangs die Mehrstunden der alten ME-KUE nicht im Katalog „Konstruktionsübungen“ angerechnet werden konnten. Sollte es aber trotzdem zu Entscheidungen kommen, die Euch nicht gefallen, so meldet Euch bei uns. Man hört zwar immer wieder, daß Studenten mit der Entscheidung der Studienkommission unzufrieden sind, aber leider kommen die Betroffenen zu selten zu uns. So wurde mir zum Beispiel erst vor kurzem bekannt, daß es unterschiedliche Auffassungen über die Länge der Vorlesung „Schienenfahrzeuge“ von Professor Jud gibt. Nach einem kurzem Gespräch mit Herrn Prof. Jud und Doz. DeJaeger konnte das Mißverständnis, das durch den Studienführer zustande gekommen war, ausgeräumt werden, und jetzt bekommen auch wirklich alle Studenten, die diese Vorlesung absolviert haben, drei Stunden angerechnet.

Des weiteren wurde von den Studentenvertretern ein Vorstoß in Richtung „konstruktiver Umweltschutz“ versucht, der allerdings bei den Professoren und Teilen des Mittelbaues (Assistenten) auf Ablehnung gestoßen ist. Nach mehreren Revisionen dieses Wahlplans wurde aber die Einführung auf einen späteren Termin vertagt, zumindest so lange, bis die Schwierigkeiten, die derzeit bei den anderen Plänen bestehen, beseitigt sind (also wartet bis ins nächste Jahrtausend ! ? !).

Im Frühjahr des vorigen Jahres, wurde beschlossen, daß die Vorlesung „EF in den Maschinenbau, Ökologie und

Technikfolgenabschätzung“ von dem zweiten in das erste Semester verlegt werden sollte, da die jungen Studenten (die 'Frischlinge') schon gleich am Anfang wissen sollten, wozu all die Mathematik, DG und andere „uninteressante“ Fächer gelehrt und gelernt werden müssen. Zusätzlich sollte ein Wechsel des Koordinators erfolgen, von Herrn Dekan Marr, der die Veranstaltung gut leitet, aber auf Grund seiner Aufgabe als Dekan unter chronischem Zeitmangel litt, auf Prof. Taucar. Herr Prof. Taucar stürzte sich sogleich in die Arbeit und bemerkte auch sofort, wie schwer es sein kann, alle Professoren unserer Fakultät unter einen Hut zu bringen, denn der Sinn der Vorlesung sei es, daß alle Professoren ihr Fach und die Affinität zum Umweltschutz darstellen sollten. Nach unzähligen Telefongesprächen und persönlichen Unterredungen ist Herrn Prof. Taucar dann das Unmögliche gelungen: fast alle Professoren konnten von den Erstsemestrigen gehört werden, nur Prof. Frank und Prof. Gretler fanden keinen Termin, um eineinhalb Stunden lang ihr Fach und Institut zu präsentieren; - Schade - aber vielleicht gelingt es im nächsten Jahr. Vielen Dank für dieses Jahr, und viel Glück für nächstes Jahr, Herr Prof. Taucar.

Im Rahmen der Diskussion über diese Veranstaltung wurde bereits voriges Jahr daran gedacht, eine ähnliche Veranstaltung am Ende des Studiums anzubieten, in der mehr auf die Ökologie und auf die Technikfolgenabschätzung eingegangen wird. Grundsätzlich wurde diese Idee von Teilen aller Vertreter für gut befunden, aber leider findet sich dazu keine Zeit im Studienplan. Sucht Euch selbst jene Lehrveranstaltungen, die auf diese Problematik speziell eingehen (z.B.: Fächer aus dem Aufbaustudium „Technischer Umwelt-

schutz“).

Während der letzten Zeit wurde auch über eine neue (koordinierte) EDV Ausbildung nachgedacht, da im Moment das reine Chaos auf diesem Gebiet herrscht. Bei Kamrat lernt man was übers Programmieren, dabei wissen manche Studenten (es werden Gott sei Dank immer weniger) vier Semester später noch immer nicht, wo man einen Computereinschaltet, geschweige denn, was MS-DOS ist. Darum sollte hier ein neues Konzept entstehen, daß manche Gebiete neu gelehrt und andere nicht doppelt gebracht werden.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Kollegen und allen Teilnehmern der Studienkommission für die konstruktive Zusammenarbeit danken, und hoffe, daß sich immer wieder weitere Studenten finden, die in Kommissionen sitzen und mit Vertretern der anderen Kurien sprechen, damit Lösungen gefunden werden, die uns alle ein Stück nach vorne bringen.

## **MB•MBWI•VT**

### **Studierende**

wählen

**Di. 16. Mai 9.00-17.00**

**Mi. 17. Mai 8.30-18.00**

**Do 18. Mai 8.30-15.00**

in der

**Neuen Technik**

**324er**

**Kopernikusgasse 24  
III. Stock**